

Ein Teller aus Amerika in Niederbayern

Abb. 04-99/189
aus Sammlung Geiselberger, Teller mit durchbrochener Fahne, US-Flagge mit 45 Sternen, je 7 Adlern und Lilien, weiß-opakes Pressglas, Adler mit matt-bronzener Kaltbemalung, auf der Unterseite geprägte Beschriftung: „PAT. SEPT. 8.03 36 538“, D 18,7 cm, Westmoreland, Pennsylvania, vermutlich nach 1900



Auf einem Antikmarkt in Vilsbiburg - einer kleinen Stadt in Niederbayern mit einem riesigen jährlichen Flohmarkt auf dem malerischen Stadtplatz, auf dem ich schon viele schöne Pressgläser gekauft habe - erwarb ich bei einem Händler aus Baden-Baden mehrere interessante Pressgläser, darunter eine Deckel-Dose in Form eines kauenden Hasen aus der Glashütte Fenne [vgl. Chiarenza 1998, S. 71, Nr. 138], einen Bierkrug mit 1000-Augen-Muster und einem Satyr-Kopf aus St. Louis, eine Eisschale mit Distel-Muster aus Vallérysthal und einen Teller, der aus den USA kommen musste.

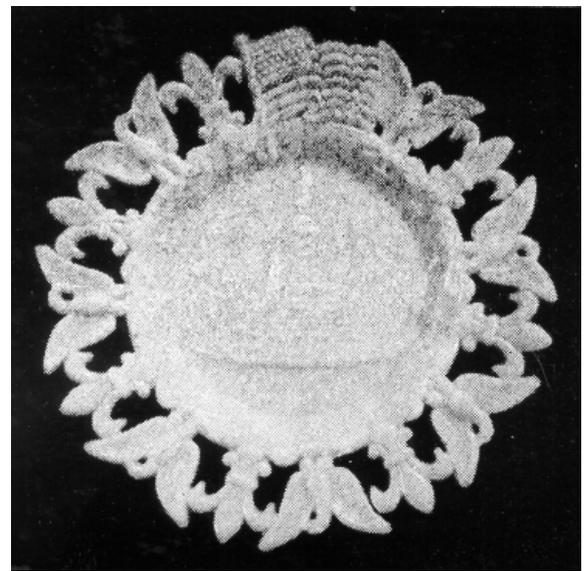
Der Teller ist aus weiß-opakem Glas und hat einen Durchmesser von 18,7 cm [7,4 Zoll]. Die Fahne des Tellers zeigt als wichtigstes Bild eine US-Flagge mit 45 Sternen und sonst ein durchbrochenes Muster aus sich abwechselnden Lilien und Adlern auf zwei Zweigen - dem amerikanischen Wappenvogel, einem Weißkopf-Seeadler. Die Adler sind mit matt-bronzener Farbe kalt bemalt.

Auf der Unterseite der Fahne ist eine geprägte Beschriftung zu finden: „PAT. SEPT. 8. 03 36538. [vermutlich: Patent erteilt 8. Sept. 1903, das ist nur das Datum einer möglichen, nicht der tatsächlichen Herstellung - auf US-Gläsern findet sich aber auch PAT. PEND, Patent angemeldet, d.h. dass auch manchmal schon vor der Erteilung eines Patents gefertigt wurde! Das Patent war ja nicht die Erlaubnis zur Fertigung, sondern der Schutz des Musters gegen Nachahmungen.] Die Zahl der 45 Sterne in der Flagge

würde den Zeitpunkt genauer bestimmen, dazu muss man aber wissen, wann und wie lange die USA aus gerade 45 Staaten bestanden.

Wenige Wochen später bekam ich den „Belknap“, Auflage 1949, von Frank Chiarenza geschenkt, musste natürlich sofort nach dem Teller suchen und siehe da: er ist gleich mehrfach erwähnt bzw. abgebildet.

Abb. 04-99/190
aus Belknap 1949, S. 16, Abb. 12 a, „Roger Williams Memorial Plate“, Teller mit durchbrochener Fahne, US-Flagge, je 7 Adlern und Lilien, weiß-opakes Pressglas, Fond wahrscheinlich mit geprägter Abbildung, D 17,8 cm, ohne Hersteller und Zeit, vermutlich Westmoreland vor 1900



Die erste Erwähnung fand ich im Kapitel „Milk Glass Plates“ auf S. 16, No. 12 a, „Roger Williams Memorial Plate“: Dies ist ein Erinnerungs-Teller, D 7 Zoll“. Leider sind manche Abbildungen im „Belknap“ wegen der Drucktechnik nach dem 2. Weltkrieg nicht ganz genau zu entziffern: es sieht aber so aus, als ob der Herr, an den erinnert werden sollte, im Fond des Tellers als flaches Relief abgebildet ist. Auf meinem Teller findet sich kein Bild im Fond. Belknap erwähnt außerdem: „Oftentimes besmirched with plenty of paint.“ [Oft mit viel Farbe beschmiert] Ein Hersteller wird nicht angegeben. Belknap zählt den Roger Williams Memorial-Teller mit der Abbildung zu den „rarer and more unusual ones“ [seltener und ungewöhnlicher]. Ein ähnlicher Erinnerungs-Teller mit geprägter Abbildung im Fond ist auf S. 10, Abb. 6 c wiedergegeben: „Bryan Plate“, D 7 Zoll.

Die nächste Erwähnung fand ich im Kapitel „Reproductions“ auf S. 271, unter „Open Edge Plates“ [Teller mit offener, d.h. durchbrochener Fahne], als „Fleur de Lis Flag and Eagles Border“, D 7 Zoll [17,8 cm], ohne Abbildung im Fond. An dieser Stelle sind alle Teller aus Milk Glass aufgezählt, von denen bekannt ist, dass sie vom Hersteller Westmoreland - einer

berühmten amerikanischen Glashütte in Pennsylvania - bis zur Gegenwart [d.i. 1949] „reproduziert“, d.h. weiter in den alten Pressformen hergestellt wurden.

Belknap zitiert: „Westmoreland advertises: „Because these reproductions are from original molds, some of which are more than fifty years old, they vary in size - ranging from 7 inch to 8,5 inch.“ [SG: weil diese Reproduktionen aus Original-Formen kommen, die mehr als 50 Jahre alt sind, variieren sie in der Größe von 7 bis 8,5 Zoll]. Belknap fügt hinzu: „Weil das so ist, kann man leicht die Schwierigkeit erkennen, einen alten von einem neuen Stück zu unterscheiden. Die Teller mit durchbrochenem Rand wurden nur in einer Größe reproduziert. Da die Originale in verschiedenen Größen von 5 Zoll bis 10 Zoll [12,7-25,4 cm] gefertigt wurden, müssen alle Teller der angegebenen 9 Muster frühe Stücke sein.“

Abb. 04-99/191
aus Belknap 1949, S. 10, Abb. 6 c, „Bryan Plate“, Teller mit geprägten Flaggen, Sternen und Adlern auf der Fahne und geprägter Abbildung im Fond, D 7 Zoll, ohne Hersteller und Zeit, vermutlich Westmoreland vor 1900



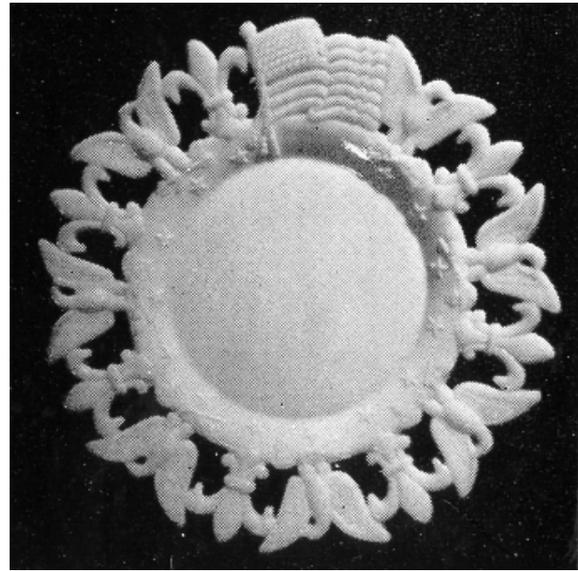
Eine Abbildung des Tellers ohne geprägte Abbildung im Fond und mit anscheinend verlaufenen Sternen in der Flagge findet sich auf S. 277, Abb. 251 a: „Fleur de Lis, Flag and Eagles“, D 7 Zoll und auf S. 289, 3. Reihe, linker Teller, Belknap bezeichnet die weiß-opaken Stücke, die zusammen in einer Vitrine aufgestellt sind, als „China Cabinet of Westmoreland Reproductions.“ [SG: mit „China“ wird weißes Porzellan bezeichnet, der Ausdruck wird von Belknap auf weiß-opakes Pressglas übertragen, das oft als Ersatz für Porzellan hergestellt wurde, s. Neuwirth 1993]

Die letzte Abbildung des Tellers fand ich auf S. 299, Abb. 273, No. 15, mit der Unterschrift „Westmoreland Plates and Covered Bowls: Electrotype furnished by Westmoreland“ [SG: im elektrisch beheizten Glasofen hergestellt]. Eine Erklärung des angegebenen Verfahrens konnte ich nicht finden.

Reproduktionen wurden von Westmoreland also in den Pressformen von Originalen, aber erst zu einem

Zeitpunkt gefertigt, der u.U. wesentlich später als die erste Fertigung lag. Ob nun der Teller aus Vilsbiburg / Baden-Baden ein Original oder eine Reproduktion aus Westmoreland ist, wird aus seinem Durchmesser und den Angaben von Belknap allerdings nicht ganz klar!

Abb. 04-99/192
aus Belknap 1949, S. 277, Abb. 251 a, „Fleur de Lis, Flag and Eagles“, Teller mit durchbrochener Fahne, US-Flagge, je 7 Adlern und Lilien, weiß-opakes Pressglas, Fond ohne geprägte Abbildung, D 7 Zoll, ohne Hersteller und Zeit, Reproduktionen Westmoreland bis 1949, W. Photographs



Der Teller wird in meiner Sammlung ein Exot bleiben. Dass noch so ein Teller aus Pennsylvania, USA über den großen Teich kommen wird und auf dem alten Kontinent eine Ehren-Runde bis ins tiefste Niederbayern [Lower Bavaria] dreht, ist nicht sehr wahrscheinlich. Immerhin gibt es noch zwei irisierende Becher und eine Schale aus Amerika - davon später!

Westmoreland Speciality Company, Grapeville, Pennsylvania (1892-1924). Name geändert in Westmoreland Glass Company (1924-1985). Von 1889-1892 arbeitete die Glashütte als The Specialty Glass Company in East Liverpool, Ohio. Westmoreland kopierte häufig auch Gläser aus Vallérysthal und Portieux, die bekanntesten Kopien sind „Robin on the Nest“, abgebildet in Belknap 1949, farb. Vorsatz u. S. 293, Abb. 267 und „Rooster“, abgebildet in Belknap 1949, S. 294, Abb. 268.

Westmoreland wurde 1889 an einer Stelle gegründet, wo es „natural gas“ - vermutlich Erdgas - gab, mit dem die Glasöfen beheizt wurden. „Die heftige Hitze, die durch das Erdgas erzeugt wurde, gibt dem Glas Schimmer und Glanz, wie sie durch die alte Methode des Heizens mit Holz niemals erreicht werden konnten.“ [Belknap 1949, S. 268]. Vermutlich wurde dazu das von Siemens 1856 entwickelte Regenerativ-Gas-Ofen-Verfahren eingesetzt.

E. McCamly Belknap sammelte von 1920 bis 1949 1200 bis 1300 Gläser aus Milk Glass. Belknap war mit Ruth Webb Lee und George S. McKearin befreundet und muss um 1960 gestorben sein.